

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

232 (4.10.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einkaufsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 232.

Donnerstag, den 4. Oktober 1917.

89. Jahrgang

Finanzminister Dr. Rheinboldt zur siebenten Kriegaanleihe.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß wir uns dem Ende dieses furchtbaren Krieges nähern. Wer in dieser ernstesten entscheidenden Phase des gewaltigen Ringens um unsere Existenz dem Reich seine finanzielle Unterstützung verweigert, der ist ein Verräter am Vaterland, ein Verräter an seinen für ihn kämpfenden, sterbenden und leidenden Brüdern und schließlich auch ein Verräter an sich selbst, weil er den Akt, auf dem er sitzt, nicht vor dem Brechen stützen hilft.

Das Reich verlangt mit der Kriegaanleihe kein Opfer! Was Ihr dafür gebt, wird Euer sicherster und vorteilhaftester Besitz sein und bleiben mit guter, unbedingter sicherer Rente. Dahinter steht ein Bürge, dessen dauernde Zahlungsfähigkeit und Zuverlässigkeit über jeden Zweifel erhaben ist. Das auch im allerungünstigsten Falle, im Falle eines Friedens ohne jede Kriegsschädigung unsere Kriegsschuld und ihre prompte Verzinsung unbedingte gesichert ist, das steht heute bei allen Sachkundigen fest. Darum weg mit allen grundlosen Strupeln, weg mit allen kleinlichen, unschönen und unpatriotischen Weigerungsgründen, als da sind: persönliche Verärgerung, Unzufriedenheit mit der oder jener behördlichen Maßnahme u. dergl. Hier gilt nur die große Frage nach dem Schicksal des Vaterlandes, nach dem Schicksal des Volksganzen!

Laßt uns den schweren Krieg, dem Tausende und Abertausende der edelsten Deutschen ihr Leben und ihre Gesundheit für die Rettung des geliebten Vaterlandes, für Euch und Eure Kinder, für Euer Hab und Gut geopfert haben, mit der gleichen Begeisterung, mit der gleichen Vaterlandsliebe, mit dem gleichen Opfersinn beenden, mit dem wir ihn vor mehr als 3 Jahren begonnen haben. Sicher ist, daß das Geld, das das Reich braucht, im Volk vorhanden ist; es bedarf nur des Willens zum Geben!

Das Ergebnis der siebenten und so Gott will letzten Kriegaanleihe, soll dem hinterlistigen Präsidenten, unseres Feindes über dem Ozean, zeigen, wie fest und unzertrennlich das deutsche Volk zu seinem Kaiser und zum Reich steht, sie soll allen zeigen, daß der Deutsche weder mit eisernen, noch mit silbernen Kugeln besiegbar ist.

Finanzminister Dr. Rheinboldt.

Vor einem Jahre.

5. Oktober 1916.

Ambauern der Sommeschlacht. — Erfolgreiche neue russische Angriffe westlich Luz. — 2. rumänische Armee im Rückzug.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 3. Okt., abends. (Amtl.)

Im Westen bei wechselnder Feuertätigkeit keine größeren Kampfhandlungen.

Im Osten nichts von Bedeutung.

W.T.B. Berlin, 3. Okt. (Amtlich.) Neue U-Bootserfolge im Armeekanal und in der Nordsee: 4 Dampfer, 1 Segler, 1 Fischerfahrzeug, darunter 3 bewaffnete Dampfer und der neue englische Segler „Independence“. Von den drei bewaffneten Dampfern fuhr einer unter französischer Flagge, ein anderer war vom Aussehen des englischen Dampfers „Cendal Castle“ 3885 Brutto-Register-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 3. Okt. (Amtlich.) Seekampfflugzeuge der flandrischen Küste haben unter der bewährten Führung des Oberleutnants z. S. Christianen am 1. Oktober abends vor der Themsemündung ein englisches Großflugboot abgeschossen und vernichtet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 3. Okt. Unsere Bombengeschwader haben in den letzten Tagen und vor allem in den Nacht- und Tagesstunden des 1. Oktober außerordentliches geleistet. Ihre Angriffe galten wie gewöhnlich den militärischen Anlagen und Truppenunterkünften hinter den Kampffronten. Die feindlichen Flughäfen bei Verdun, die schon vor drei Tagen mit solchem Erfolg heimgesucht wurden, daß in drei Häfen andauernde und weithin sichtliche Brände ausbrachen, wurden neuerdings mit 14 400 Kilogramm Sprengstoffen beworfen. Die Flugplätze, Stapelplätze und Truppenunterkünfte an der flandrischen Front erhielten in nachts und tags fortgesetzten Flügen über 40 000 Kilogramm Bomben. In St. Omer und Boulogne entstanden starke Brände. Gleichzeitig wurden militärisch wichtige Anlagen in London und an verschiedenen Orten der englischen Küste erneut mit Bomben angegriffen. In London zeugten mehrere Brände von ihrer Wirkung. In der Festung Dünkirchen riesen besonders gute Würfe in der Nacht vom 28. zum 29. September ein Feuer hervor, das in den riesenhaften Borräten, die hier angehäuft sind, reichste Nahrung fand. Nach 24 Stunden stellten unsere Flieger fest, daß der Brand nicht gelöscht war, sondern um sich gegriffen hatte. 8 Stunden später beobachteten sie, daß die Feuersbrünste sich über einen ganzen Stadtteil ausgebreitet hatten, und heute nacht konnten sie melden, daß ganz Dünkirchen ein Raub der Flammen geworden ist. Damit ist ein Hauptstapelplatz des belgisch-englischen Heeres und einer der größten Umschlaghäfen im Verkehr zwischen England und Frankreich vernichtet.

* Berlin, 4. Okt. Die Mitteilung des „Giornale d'Italia“, der Papst habe den Ententemächten ein direktes Vermittlungsangebot unterbreitet, da er über die Absichten der Mittelmächte hinlänglich unterrichtet sei, kann, wie die „Germania“ schreibt, an amtlicher Stelle allerdings noch nicht bestätigt werden, doch dürfte die Nachricht, wie das letztgenannte Blatt von einer Stelle hört, die es für wohlunterrichtet ansieht, ihre Richtigkeit haben.

* Berlin, 4. Okt. Schweizer Blätter wollen wissen, daß die bevorstehende Antwort der Entente an den Papst so ablehnend ausfallen werde, daß sie die

weiteren Friedensbemühungen vorläufig zunichte mache.

* Berlin, 4. Okt. Der demokratische Kongress in Petersburg hat mit 610 gegen 585 Stimmen den Antrag der Maximalisten auf eine Kundgebung für sofortige Friedensverhandlungen von der Tagesordnung abgesetzt, also bei einer Mehrheit von nur 25 Stimmen bei annähernd 1200 Stimmberechtigten.

W.T.B. Berlin, 2. Okt. (Nichtamtlich.)

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes gab gegenüber einem Vertreter des Wolffbüros folgende Erklärung ab:

Der russische Kriegsminister Berchowski behauptete auf der Petersburger demokratischen Konferenz in seiner Rede, der deutsche Reichskanzler habe in Stuttgart u. a. erklärt, daß Deutschland bereit sei, Frankreich Elsaß-Lothringen zurückzugeben. Die Neußerungen, die der Reichskanzler seinerzeit in Stuttgart getan hat, sind allgemein bekannt. Die Behauptung des Kriegsministers ist erfunden. Ferner hat Berchowski gesagt, daß Deutschland die Absicht hätte, mit England und Frankreich einen Separatfrieden auf Kosten Rußlands zu schließen und daß England und Frankreich der russischen Regierung mitgeteilt hätten, sie seien hierfür nicht zu haben. Ich stelle hiermit ausdrücklich fest, daß Deutschland keinerlei Separat-Friedensvorschlüsse an Frankreich oder England gemacht hat.

W.T.B. Berlin, 3. Okt. Infolge einer amtlichen Mitteilung der spanischen Regierung hat die Regierung der Republik Costa Rica die diplomatischen Beziehungen zum Reich abgebrochen. Wegen Uebernahme des Schutzes der deutschen Interessen durch eine neutrale Macht ist das Erforderliche in die Wege geleitet.

Tages-Neigkeiten.

Baden.

Verbreitung unwahrer Nachrichten. Der stellv. komm. General des 14. Armeekorps hat folgende Verordnung erlassen: Jede böswillige, für die öffentliche Ruhe und Ordnung, für die Machtstellung oder für das Ansehen des Deutschen Reiches oder eines Bundesstaates schädliche oder sie gefährdende Kundgebung, jede Verbreitung unwahrer Nachrichten über den Krieg, die deutsche Kriegführung oder erhebliche wirtschaftliche Vorgänge ist verboten.

✠ Durlach, 4. Okt. Pionier Karl Weißmann (Sohn des Landsturmmanns Philipp Weißmann hier) erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl.

© Mannheim, 3. Okt. Auf der Heimreise von Baden-Baden, wo er Erholung gesucht hatte, wurde Stadtpfarrer Hermann Bujard von Waldhof von einem Schlaganfall getroffen, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

☞ Lörrach, 3. Okt. Am letzten Sonntag fand hier eine Versammlung südbadischer Müller statt, in welcher der württembergische Landtagsabg. Hiller über die Lage des Müllergewerbes sprach, und dabei eine Erhöhung des Mahllohns forderte und die Bevorzugung der Großmühlen durch den Staat verurteilte. In der sich an den Vortrag anschließenden

Aussprache wurde u. a. die Gerstenaussammlerung von 86% als zu hoch beanstandet. Zu Schluß gab die Versammlung ihre Zustimmung zu der Gründung eines Badischen Müllerbundes, der dem Süddeutschen Müllerbund angeschlossen werden soll.

W.L.B. Konstanz, 3. Okt. (Nichtamtlich.)
Gestern nachmittag 2 Uhr 45 Minuten trafen wieder 226 bisher in der Schweiz interniert gewesene Deutsche hier ein, darunter 30 Offiziere und 4 Zivilisten. Unter den Heimkehrenden befand sich auch Generalmajor Graf von Pfeil. Die Begrüßung der Angekommenen trug das übliche herzliche Gepräge.

Mit Rücksicht auf den außerordentlich reichen Obstbesitz in den meisten Gegenden des Landes hat die Badische Obstverwaltung in ihrer Bekanntmachung vom 2. Oktober ds. Js. weitere Erleichterungen für den Verkehr mit Obst getroffen. So ist der Versand von Äpfeln und Birnen bis zu 15 Kilogramm (= 30 Pfund) gänzlich freigegeben. Der Versand von Postbirnen ist hinsichtlich der Menge überhaupt keiner Beschränkung unterworfen; Beförderungspapiere sind hierfür nur erforderlich, wenn der Versand mit Bahn oder Dampfschiff erfolgt. Der Bezug von Kernobst ist allgemein, nicht bloß für Winterlagerobst, bis zu 50 Kilogramm (= 1 Zentner) auf den Kopf des Verbrauchers zulässig. (Halbamtlich.)

Deutsches Reich.

Großes Hauptquartier, 3. Okt. 1917.

Mit Seiner Majestät, meinem allergnädigsten Kaiser, König und Herrn, haben viele Kreise des deutschen Volkes Anteil genommen an meinem 70jährigen Geburtstag. Der Tag ist dadurch für mich zu einem Festtag geworden, dessen herrliche Eindrücke bis an mein Lebensende fest in meinem Herzen haften werden. Meinen tief empfundenen Dank kann ich nur auf diesem Wege aussprechen.

Durch all die ungezählten Beweise freundlicher Anteilnahme zieht sich gemeinsam der Ausdruck des Vertrauens, daß ich, wie bisher, mein ganzes Denken und Handeln als treuer Diener meines kaiserlichen und königlichen Herrn für das Wohl des Vaterlandes einsetzen werde. Diesem allseitigen Vertrauen entnehme ich die Berechtigung zu einer Bitte:

Wir haben dem übermächtigen Ansturm unserer Gegner mit Gottes Hilfe durch deutsche Kraft widerstanden, weil wir einig waren, weil jeder freudig alles tat. So muß es bleiben bis zum letzten „Nun danket alle Gott“ auf blutiger Wahlstatt! Sorget nicht, was nach dem Kriege werden soll! Das bringt nur Mut in unsere Reihen und stärkt die Hoffnung unserer Feinde. Vertraut, daß Deutschland erreichen wird, was es braucht, um für alle Zeit gesichert dazustehen, vertraut, daß der deutschen Eiche Lust und Licht geschaffen werden wird zur freien Entfaltung!

Die Muskeln gestrafft, die Nerven gespannt, das Auge geradeaus! Wir sehen das Ziel vor uns: Ein Deutschland hoch in Ehren, frei und groß!

Gott wird auch weiter mit uns sein!

Generalfeldmarschall von Hindenburg.

W.L.B. Berlin, 4. Okt. Zum erstenmal seit Kriegsbeginn öffneten sich die Räume des Reichskanzlerhauses gestern wieder zu einem parlamentarischen Abend. Unterstützt von seinem Presseschef und seinen Adjutanten empfing Se. Excellenz der Herr Reichskanzler aus liebenswürdigste seine zahlreichen Gäste aus allen Parteien des Reichstages. Außer den Abgeordneten waren fast sämtliche Staatsminister, Staatssekretäre, Unterstaatssekretäre und Ministerialdirektoren, mehrere Mitglieder des Bundesrats, die Direktoren und die Räte der Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amtes und der Polizeipräsident von Berlin erschienen. Auch eine große Anzahl von Vertretern der Presseorganisationen des Reichs und der Berliner Presse waren geladen, denen somit ebenso wie den Abgeordneten selbst erwünschte Gelegenheit geboten war, die neuen Mitglieder der Reichsleitung und der preussischen Staatsregierung in zwanglosem Gedankenaustausch kennen zu lernen. Die poli-

tische Unterhaltung war sehr rege und hielt die Gäste des Reichskanzlers bis in die 12. Stunde beisammen.

*** Berlin, 4. Okt. Laut „Voss. Ztg.“** teilt der Rotterdamer „Maasbode“ mit, daß es der niederländischen Regierung gelungen sei, mit Deutschland in der Frage der Kohlenlieferung eine Einigung zu erzielen.

W.L.B. Berlin, 3. Okt. Die Einzahlungen auf die 7. Kriegsanleihe haben, obwohl der erste Pflichtzahltermin der 18. Oktober ist, bereits seit dem 29. September einen außerordentlich großen Umfang angenommen, so daß der bisher festgestellte Betrag den während der gleichen Zeit bei der 6. Kriegsanleihe eingezeichneten erheblich übersteigt. Diese sehr erfreuliche Tatsache sei für jedermann eine Mahnung, mit dafür

anleihe mit bedeutenden Kapitalien beteiligt. Bei dieser Gelegenheit sei auch erneut hervor-gehoben, daß sowohl der Kaiser wie die Kaiserin eine große Anzahl wertvoller Gold- und Schmucksachen der Reichsbank zur Verfügung gestellt haben, mit der Bestimmung, sie zur Abbildung unserer Auslandsverpflichtung zu verkaufen.

Asien

W.L.B. Tokio, 4. Okt. (Neuter.) Ein Taifun von nie dagewesener Stärke hat Tokio gestern am frühen Morgen verheert. 100 000 Menschen sind obdachlos, Hunderte wurden getötet, verletzt und werden vermisst.

Neueste Drahtberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 4. Okt. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die gestrige Kampfstärke des Feindes in Flandern blieb bei den Vortagen. Tief in das Gelände hinter unseren Stellungen reichendes und auf die belgischen Ortschaften gerichtete starkes Störungsfeuer war gegen einzelne Abschnitte unserer Kampfszone in der Mitte der Schlachtfrent zu heftigster Wirkung in Feuerstößen zusammengefaßt.

Die Nacht hindurch hielt vom Houthouster-Wald bis zur Lys der gewaltige Artilleriekampf unvermindert an, heute morgen steigerte er sich zum Trommelfeuer.

Mit dem Einsetzen starker englischer Angriffe im Bogen um Ypern ist die Schlacht in Flandern von neuem entbrannt.

Bei den andern Armeen war infolge schlechter Beobachtungen die Gesechtstätigkeit tagsüber meist auf ein geringes Maß beschränkt. Erst gegen Abend lebte sie auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Auf dem Ostufer der Maas setzte bei Einbruch der Dunkelheit schlagartig stärkstes Feuer an der Höhe 344 östlich von Samogneux ein.

Tiefgegliedert brachen die Franzosen bald darauf zum Angriff vor, um die von uns dort gewonnenen Stellungen zurückzuerobern. Der Ansturm brach in der Abwehrwirkung unserer Artillerie und an der zähen Widerstandskraft der Württemberger verlustreich und ergebnislos zusammen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Lebhafte Artilleriekämpfe entspannen sich zeitweilig südwestlich der Mosel und im Sundgau. Angriffe erfolgten dort nicht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Jakobstadt, Dünaburg und am Jbrucz, sowie am Donauknie bei Galaz nahm die Feuerstätigkeit vorübergehend zu. Erkundungsgesuche verliefen an mehreren Stellen erfolgreich.

Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

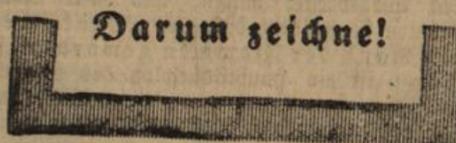
Verstärkungen.

— Schweine-Zwischenzählung. Der Bundesrat hat für den 15. Oktober 1917 eine Schweinezwischenzählung angeordnet, bei der die Schweine genau so wie bei den vierteljährlichen sogenannten kleinen Viehzählungen zu zählen sind. Die Zählung ist nötig, damit das Kriegsernährungsamt schon vor Eintritt des Winters Klarheit über die vorhandenen Bestände gewinnt, um beurteilen zu können, ob die bisherigen Maßnahmen, welche die Bestände den Futtermittelverrätern anpassen sollen, ihren Zweck erfüllen. Bei der Notwendigkeit, daß im Reiche weder zu viel Schweine gehalten werden, was zu verbotenen Verfütterungen führen müßte, noch die Bestände allzu stark sinken, was die Fleischversorgung sehr erschweren würde, ist die Zählung von großer Bedeutung. Es ist dringend erforderlich, daß sie so richtig und vollständig wie möglich erfolgt.

Hilf! Deinen Söhnen und Brüdern im Felde! Zeichne Kriegsanleihe!



um setzt Kriegsanleihe zu zeichnen, denn die bequemen Zahlungsbedingungen lassen Dir Zeit. Du mußt Dir nur überlegen, was Du in den nächsten Wochen und Monaten voraussichtlich verdienen wirst. Rechne davon ab, was Dich Dein Lebensunterhalt kostet — und Du weißt, was Du Deinem Vaterlande leihen kannst.



zu sorgen, daß das Endergebnis der Zeichnungen den zur Zeit hochgespannten Erwartungen entspricht.

Berlin, 3. Okt. Der Graf Georg Kanitz, Vizeoberzeremonienmeister, ist in der Nacht zum Sonntag das Opfer eines Raubansfalls geworden. Er wurde von einem Unbekannten mit einem schweren Gegenstand gegen den Kopf geschlagen, sodaß er betäubt zu Boden fiel. Der Räuber entriß ihm die Aktentasche mit mehreren Dokumenten. Kanitz konnte gestern seinen Dienst wieder aufnehmen.

— Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat sich der Kaiser an allen früheren Kriegsanleihen so auch an der 7. Kriegs-

Die Anmeldung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen zur Stammrolle betr.

Sämtliche in hiesiger Stadt wohnhafte Wehrpflichtige, welche in der Zeit vom 1. Juli 1900 bis 30. September 1900 geboren sind, werden hiermit aufgefordert, sich vom 5.—10. Oktober ds. Jrs. auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, zur Landsturmmrolle anzumelden. Durlach, den 4. Oktober 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Das polizeiliche Meldewesen betreffend.

Alle dem deutschen Reich angehörigen Personen, auch Familienangehörige, welche im Stadtbezirk ganz oder nur vorübergehend ihren Aufenthalt nehmen, sowie diejenigen Militärpersonen, welche sich auf ihre Kosten eiamieten, sind innerhalb 3 Tagen unter Vorlage der vollständig ausgefüllten Formulare an- bzw. abzumelden. In gleicher Weise ist der Wohnungswechsel innerhalb der Stadt und Gemarkung anzuzeigen.

Ausländer über 15 Jahre, ohne Unterschied der Nationalität, die sich im Stadtbezirk dauernd oder für länger als 3 Tage niederlassen, haben sich innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft mit dem ausgefüllten Anmeldeformular und den Ausweispapieren (Reisepaß u. s. w.) bei der polizeilichen Meldestelle persönlich zu melden. Bei deren Wegzug hat die Abmeldung 24 Stunden vorher unter Vorlage des Abmeldebescheins und der Ausweispapiere zu geschehen. Wenn der Aufenthalt eines Ausländers nicht länger als 3 Tage währt, kann An- und Abmeldung gleichzeitig unter den obigen Bedingungen miteinander verbunden werden.

Zu widerhandlungen werden bestraft. Durlach, den 19. September 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Städtische Sparkasse Durlach.

Wir nehmen Zeichnungen auf die

Siebente Kriegsanleihe

entgegen. Die Abschreibung des Zeichnungspreises in den Sparbüchern erfolgt sofort bei der Zeichnung. Die Sparbücher sind zu diesem Zwecke bei der Zeichnung vorzulegen. Die abgeschrieben Beträge werden bis zum 27. Oktober 1917, dem Tage der Einzahlung bei der Reichsbank, als Einlageguthaben verzinst, während von da ab die Verzinsung der Reichsanleihe beginnt.

Der Verwaltungsrat.

Petroleumversorgung.

Die Zufuhr des Petroleums für den Monat Oktober hat begonnen und fordern wir die Handlungen auf, die erhaltenen Mengen sofort beim Gaswerk zu melden, damit die Verteilung erfolgen kann. Die Abgabe von Petroleum darf nur gegen Marken erfolgen und hat der Händler am Monatschluß die Marken beim Gaswerk abzugeben, wobei auch etwa noch vorhandene Mengen zu melden sind. Durlach, den 3. Oktober 1917.

Geschäftsstelle für Petroleumversorgung: Stadt. Gaswerk

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 5. Oktober ds. Jrs., nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—H.

Samstag, den 6. Oktober ds. Jrs., vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J—Q.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R—Z.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Gf., Fejer, Geyer, Kauffmann und Kreck:

Samstag, den 6. Oktober ds. Jrs., vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Wir werden uns hierüber durch die Schutzmannschaft verlässigen.

Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 200 gr Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder bis zu 6 Jahren haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 4. Oktober 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft von Durlach und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich mein Siebwaren-Geschäft von Pfingstraße 15 nach Pfingstraße 90 verlegt habe.

Karl Attner, Siebmacher, Durlach, Pfingstraße 90.

VII. Kriegsanleihe!

„Germania“ Stettin

Versich.-Bestand 911 Mill. Mk. Vermögen 467 Mill. Mk. schließt

Kriegsanleihe-Versicherung

zu günstigsten Bedingungen ab.

Zahlung der I. Prämie in Kriegsanleihe-Papieren gestattet.

Auskunft erteilen:

Aug. Kille, Inspektor, Karl Kauffmann, Haupt-Agent, sowie Letterer, Brotfabrik.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

Wir suchen:

- Monteure
- Schlosser
- Dreher
- Fräser
- Horizontalbohrer
- Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen.
- Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach.

Jüngere Mädchen

für Maschinen- und Handarbeiten suchen

Fabrik für Orgelbau G. Voit & Söhne, Durlach.

Suche für nachmittags gebildetes junges Mädchen zur Beaufsichtigung von 4 Kindern.

Frau Prof. Hoepfner, Dürrbachstraße 17.

Eine Frau oder Mädchen

wird für einige Stunden vormittags gesucht. Gasthaus zur Blume.

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe

Wilhelmstraße 34, 1 Treppe
PELZE
Blusch-Garnituren in großer Auswahl. Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

Zur Aufzucht von Schweinen

empfehle
Futterkalk
5 Pfd. Mk. 2.50.

Julius Schaefer

Blumendrogerie u. Photo-Haus Durlach.

Ältere Nähmaschinen

kauft K. Gerndorf, Karlsruhe, Blumenstraße 12.

Frischmilchende oder hochtrachtige gute Milchziege zu kaufen gesucht. Frau Misch, Berghausen, Hauptstr. 119.

Privat-Unterricht

in Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben etc. wird bei sorgfältiger schneller Ausbildung zu mäßigen Preisen erteilt. Anmeldungen von 6 1/2 Uhr abends Schloßstraße 9 II.

Damentaschen

Mk. 2.75 an.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Karlsruhe.

Rehdenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Programm

Sonntag, den 7. Okt. 1917:

Teenhände

Drama in 3 Akten. Nach den Motiven von Scribe von Robert Wiene.

Regie: Rudolf Diebrach.

In der Hauptrolle:

Henny Porten.

Uebrig Darsteller:

Graf Föhrwald Herr Diebrach

Gräfin Mutter Frau Richard

George, des Grafen

Sohn Herr Hartmann

Berta, die reiche Nichte Fr. Klein

Helene, die arme Nichte Henny Porten

Fürst Gisberti Herr Korff

Gräfin Kanbau Fr. Teplaff

Frau Bantier Berny Fr. Reigbert.

So 'n Rotherden

Lustspiel in 3 Akten.

Rita Clermont; Erna Alberty;

Ludwig Brodowsky; Albert Paul

in den Hauptrollen.

Wie für unsere Feldgrauen

gesorgt wird

Aktuell.

Geheimrat Guste

Lustspiel in 2 Akten.

In der Titelrolle Lenchen Voss.

Eine Dampfbootpartie

auf der Mosel

Naturaufnahme.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester spreche ich meinen innigen Dank aus.

Durlach, den 4. Oktober 1917.

Wilhelmine Wisler.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teile ich Verwandten und Bekannten mit, daß meine liebe, treubeforgte Frau, unsere gute Mutter

Karoline Eichler

gestern nachmittag 1/2 2 Uhr nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 47 Jahren durch den Tod erlöst wurde.

Durlach, den 4. Oktober 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emil Eichler nebst Kindern:

Frída, Ferdinand, 3. St. im Feld, und Ida.

Beerdigung findet Freitag 5 Uhr statt.

Trauerhaus Friedrichstraße 11.

Bekanntmachung.

Wegen Mangel an Licht und Heizmaterial sind wir gezwungen, nach eingetretener Dunkelheit unsere Geschäfte zu schließen. Ferner sind sämtliche Bäckereien Sonntag mittags von 1 Uhr ab geschlossen.

Wir bitten das Publikum, diese Verordnung einzuhalten.

Die Bäckereien der Stadt Durlach.

Zusammenkunft sämtlicher Kriegsinvaliden

von Stadt und Bezirk Durlach am Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in der Brauerei Glatz.

J. A.: Jakob Kindler.

Wir empfehlen unsere feuer- und diebstahlsichere

Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Wir übernehmen

Wertpapiere (Kriegsanleihen)

zur sicheren und getreuen Aufbewahrung und leisten hierfür die gesetzliche Gewähr.

Volksbank Durlach

e. G. m. u. S.

Bank und Sparkasse.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes sagen

herzlichen Dank

Familie Horning.

Durlach, 2. Okt. 1917

Frauenarbeitschule.

Der Unterricht in der Frauenarbeitschule beginnt wieder Montag, den 15. Oktober. Weitere Anmeldungen hierzu nimmt Frau Dir. Ruckstuhl, Bergwaldstr. 2, entgegen.

Verloren ging Dienstag ein vom Dechantenberg bis Molkestraße. Abzugeben gegen Belohnung Moltkestraße 5, 4. St.

Vaterländische Volksfeier.

Am nächsten Sonntag, den 7. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, findet in der Turnhalle der „Hindenburgschule“ anlässlich des

70. Geburtstages des
Generalfeldmarschalls von Hindenburg

eine vaterländische Volksfeier

unter Mitwirkung der hiesigen Gesangsvereine „Badenia“, „Männergesangsverein“ und „Nähmaschinenbauer“ sowie der Kapelle der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 statt.

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Mignonette“ von Baumann.
2. Vereinigter Männerchor: „Sturmbeschwörung“ von Dürner.
3. Ansprache des Herrn Gymnasiums-Direktor Dr. Jaeger hier.
4. Vereinigter Männerchor: a) „Morgenrot“ von Slicher. b) „Des Kindes Sehnen“ von Riemig.
5. „Kococo“, Gavotte von Metter.
6. Niederländisches Dankgebet, vorgelesen vom vereinigten Männerchor mit Begleitung der Kapelle der Train-Ersatz-Abteilung.

Zur Teilnahme an der Feier wird die Bürgerschaft hiermit ergebenst eingeladen.

Durlach, den 3. Oktober 1917.

Garnisonkommando Durlach:
Ritter Hänel v. Cronenthal,
Oberleutnant

Stadtgemeinde Durlach:
Dr. Zierau,
Bürgermeister

Der Ehrenausschuß für Volksaufklärung.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.



Teile meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern mit, daß ich die

Wirtschaft zum Schweizerhaus

— Grienerstraße 3 —

hier übernommen und eröffnet habe. Gute bürgerliche Küche um zahlreichen Besuch bittet und zeichnet Hochachtung

L. Dingeldein,

früher zum Tannhäuser.

Kriegsanleihe-Versicherung

ohne ärztliche Untersuchung.

Aufnahmefähig sind alle Personen von 15 bis 55 Jahren, auch alle an der Front stehenden Offiziere und Soldaten, daher zugleich

wichtigste Familienfürsorge.

Voller Einschluß der Kriegsgefahr.

Billigste gleichbleibende Beiträge bei günstigsten — auch monatlichen — Ratenzahlungen. — Sofortige Auszahlung der vollen Summe beim Tode.

Bequemste Zeichnung der 7. Kriegsanleihe.

Verlangen Sie Prospekte und Auskünfte bei der Filial-Direktion der K. K. priv. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Oesterreichischer Phönix in Wien

Bevollmächtigter: K. Th. Balz, Mannheim,

U 3, 17, Telephon Nr. 3640.

sowie bei deren Vertreter und Vermittler.

Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 401—500 erhalten morgen den 5. Okt. ab Lager Pfingststraße von 8 Uhr ab Kohlen.

Ludwig Krumb, Lammstr. 6.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör sofort oder später zu vermieten

Aue, Waldhornstr. 74.

Schöne Speisekürbisse

hat zu verkaufen

Karl Müller, Aue, Adlerstr. 36.